

DIE LINKE begrüßt Entscheidung der Molda AG: Ersatzbrennstoffheizkraftwerke dürfen in Niedersachsen nicht mehr gebaut werden - Neues Energiekonzept muss her

Hannover. Die Fraktion DIE LINKE im Landtag begrüßt die Entscheidung der Molda AG in Dahlenburg, auf die Müllverbrennung in einem so genannten Ersatzbrennstoffheizkraftwerk (EBS) zu verzichten. „Damit hat sich insbesondere die kompetente und hartnäckige Arbeit der örtlichen Bürgerinitiative ausgezahlt“, sagt Kurt Herzog, umweltpolitischer Sprecher der Fraktion. Die geplante Anlage wäre nicht nur schlecht für die Umwelt gewesen, sondern auch unwirtschaftlich. „Der Müllmarkt ist abgegrast“, sagt Herzog, „aber es ist zu befürchten, dass in Zukunft große Mengen Müll aus dem Ausland importiert und auch in Niedersachsen verbrannt werden.“

Für die Linksfraktion hat das Thema Müllverbrennung überregionale Bedeutung, deshalb werde sie es in den Landtag einbringen. Die Landesregierung solle erklären, ob und wie sie solche Anlagen fördert. EBS-Werke seien der falsche Weg und führten zu gefährlichen Emissionen. „Wir brauchen ein anderes Energiekonzept und andere Technologien wie beispielsweise das energieeffiziente, schadstoffarme KRYO-Verfahren“, erklärt Herzog.

Herzog zeigte sich erfreut darüber, dass der neue Molda-Vorstand auf den Dialog mit der Bevölkerung setze. Die frühere Drohung, ein Scheitern des Kraftwerkes könne den Verlust von Arbeitsplätzen zur Folge haben, sei vom Tisch. „Mit der Entscheidung wird auch den Bedenken aus touristischen Kreisen, insbesondere aus dem benachbarten Lüchow-Dannenberg, Rechnung getragen“, sagt Herzog.

Allerdings müsse die Molda AG umgehend ein neues Energiekonzept entwickeln, fordert der Umweltexperte. Die bisherige Energieerzeugung mithilfe eines Kohlekraftwerkes und der Schwerölverbrennung sei überaltert und verursache hohe Emissionen. Sie beruhe lediglich auf Ausnahmegenehmigungen, die auf keinen Fall zu einer Dauerlösung werden dürften. „Der Vorsatz des neuen Vorstandes, sich den Bürgerinnen und Bürgern wieder mehr zu nähern, könnte an dieser Stelle sofort praxisnah umgesetzt werden“, sagt Herzog.

[Christian Degener](#)

Quelle:

<http://linksfraktion-niedersachsen.links-cms.de/presse/detail/artikel/die-linke-begruesst-entscheidung-der-molda-ag-ersatzbrennstoffheizkraftwerke>